

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000364

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
10.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B23K20/12

Anmelder
MTU AERO ENGINES GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Jaeger, H

Tel. +31 70 340-4571



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3-6, 8, 9 Nein: Ansprüche 1, 2, 7
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 3, 6, 8, 9 Nein: Ansprüche 1, 2, 4, 5, 7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US 3 735 910 A (WATSON G,GB ET AL) 29. Mai 1973 (1973-05-29)

D2: GB 1 053 233 A (AMERICAN MACHINE & FOUNDRY COMPANY) 30.
Dezember 1966 (1966-12-30)

D3: US 4 030 658 A (PARRISH ET AL) 21. Juni 1977 (1977-06-21)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Rotationsreibschweißanlage zum Fügen zweier Bauteile, mit einer ersten, drehenden Spindel (12) und einer zweiten, nicht-drehenden Spindel (28), wobei auf der ersten Spindel (12) ein erstes Bauteil (WP1) der miteinander zu verbindenden Bauteile und auf der zweiten Spindel (28) ein zweites Bauteil (WP2) der miteinander zu verbindenden Bauteile gelagert ist, wobei

mehrere auf der Rotationsreibschweißanlage gelagerte Schwungmassenkörper (17, 18), wobei die Schwungmassenkörper mit der ersten, drehenden Spindel (12) derart zusammenwirken, dass mindestens einer dieser Schwungmassenkörper im Bedarfsfall außer Wirkungseingriff oder in Wirkungseingriff mit der ersten, drehenden Spindel (12) bringbar ist,

wobei sowohl die in Wirkungseingriff mit der ersten, drehenden Spindel (12) als auch die außer Wirkungseingriff mit derselben stehenden Schwungmassenkörper auf der Rotationsreibschweißanlage gelagert sind.

Somit zeigt D1 sämtliche Merkmale des Anspruchs 1. D3 zeigt ebenfalls sämtliche Merkmale des Anspruchs 1.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 4, 5, 7

Die Ansprüche 2, 4, 5, 7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse

des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

3.1 Neuheit

Anspruch 2: D1 offenbart auch die Merkmale dieses Anspruchs.

Anspruch 7: Das Gehäuse (10) der aus D1 bekannten Maschine kann als Magazin aufgefasst werden. Daher offenbart D1 auch sämtliche Merkmale des Anspruchs 7.

3.2 Erfinderische Tätigkeit

Ansprüche 4 und 5: Die Merkmale dieser Ansprüche werden von D2 (s. Abb. 4) zusammen mit D1 nahegelegt.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3, 6, 8, 9

Die in den abhängigen Ansprüchen enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Ansprüche 3, 6: Die nicht aus D1 bekannten Merkmale der Ansprüche 3, 6, nämlich ein fest mit der Spindel verbundener Schwungmassenkörper und eine drehbare Lagerung der restlichen Schwungmassenkörper, die an den festen koppelbar sind, ermöglichen eine schnellere und einfachere Umrüstung der Rotationsreißschweißanlage. Da diese Lösung nicht durch den Stand der Technik nahegelegt wird, ist der Gegenstand dieser Ansprüche als erfinderisch anzusehen.

Ansprüche 8, 9: Die vorgeschlagene Magazinhalterung der Schwungmassenkörper mit einer fest mit der Spindel verbundenen Magazinhälfte wird ebenfalls nicht durch den Stand der Technik nahegelegt. Somit ist auch diese Lösung als erfinderisch anzusehen.